



## Einsatzübung – Verkehrsunfall Person klemmt



ca. 45 Minuten



1 Ausbilder + Maschinist + Gruppenführer



7 Personen



- Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF).
- Übungs-PKW (wird nicht zerstört)
- Leicht abschüssige Übungsfläche mit Kanaleinlauf oder angrenzendem Grünstreifen.
- Kleiner Kanister oder Flasche mit Wasser
- Bereitstellungsraum

### Kompetenzen

Die Teilnehmenden...

- tragen ihre Schutzausrüstung situationsgerecht.
- unterstützen den Einheitsführer bei der Erkundung.
- orientieren sich im Rahmen der Erkundung bei einem Verkehrsunfall an der AUTO-Regel.
- führen Sicherungsmaßnahmen an der Einsatzstelle gegen Nachsacken, Abrutschen oder Wegrollen von Lasten durch.
- stabilisieren ein Fahrzeug gegen unkontrollierte Bewegungen mittels Unterbau und / oder Abstützsystemen.
- stellen Geräte situationsgerecht bereit, ggf. unter Einrichtung einer Geräteablage.
- richten eine Schrottablage ein und nehmen Schrotteile aus dem Arbeitsbereich entgegen.
- verlegen elektrische Leitungen mittels Leitungsroller.
- fangen auslaufende Betriebsmittel auf und nehmen sie mittels Bindemittel auf.
- ergänzen Betriebsstoffe an kraftbetriebenen Geräten.



- führen die Betreuung von betroffenen Personen ruhig, klar und bestimmt durch und verhindern dadurch Reaktionen, durch die sich eine betroffene Person selbst oder andere Personen gefährden würde.
- geben Befehle, Weisungen und Meldungen mit und ohne technisches Hilfsmittel unter Berücksichtigung der Grundsätze der FwDV 100 und der FwDV 810 kurz, knapp und verständlich (sachlich) weiter.
- arbeiten als Mitglied eines Trupps in der taktischen Einheit Staffel oder Gruppe unter Führung eines Einheitsführers in Auftrags- und Befehlstaktik.
- wiederholen empfangene Meldungen und Befehle und geben dem Sender so eine Rückmeldung über das akustisch und inhaltlich Verstandene.
- reflektieren ihre Leistung in der taktischen Einheit.
- fühlen sich für das Ergebnis der taktischen Einheit verantwortlich.
- gehen konstruktiv mit eigenen Fehlern und den Fehlern der Feuerwehrangehörigen um.
- halten Befehls- und Meldewege gemäß Führungssystem der FwDV 100 diszipliniert ein.

## Übungsszenario

Der Ausbilder oder die Ausbilderin stellt folgendes Szenario dar:

*Die Leitstelle alarmiert die Löschgruppe zu einem Verkehrsunfall. Ein PKW ist gegen ein Hindernis (Baum, Wand, geparktes Auto, etc.) gefahren. Eine leicht verletzte Person klemmt im Fußraum mit ihren Füßen fest. Betriebsmittel laufen aus und drohen in das Kanalnetz zu fließen. Der Gruppenführer befiehlt eine zeitorientierte schnelle Rettung.*

## Vorbereitung

- Die Teilnehmenden besetzen die Truppfunktionen.
- 1 Teilnehmer oder Teilnehmerin wird in die Rolle der verletzten Person im PKW eingewiesen (s.o.).
- Der Übungs-PKW steht vor einem Hindernis. Ein Fenster ist leicht geöffnet (weniger als Unterarmdicke, so dass der Zugriff in die Fahrgastzelle nicht möglich ist). Die Türen sind abgeschlossen.



- Unter der Motorhaube des PKW ist der kleine Kanister oder die Flasche deponiert aus dem Wasser tropft.
- Das Löschfahrzeug startet nach Alarmierung aus einem Bereitstellungsraum mit einer kurzen Anfahrt.

## Durchführung

Nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle arbeitet die Gruppe auf Befehl des Gruppenführers.

Der Gruppenführer befiehlt:

- Erkundung des PKW auch unter Einbeziehung der AUTO-Regel.
- Betreuung der Person im Auto.
- Sichern des PKW gegen Wegrollen.
- Stabilisierung des PKW gegen Erschütterungen mittels Unterbaumaterial.
- Auffangen der Betriebsflüssigkeiten und eine Ausbreitung verhindern.
- Absichern der Einsatzstelle gegen den Straßenverkehr.
- Einrichten einer Geräteablage inklusive Stromversorgung für die elektrischen Geräte.
- Brandschutz sicherstellen.

## Auswertung

Im Rahmen der Auswertung werden folgende Punkte besprochen:

- Wurden nach der Erkundung des PKW die auslaufenden Betriebsstoffe, die Personenanzahl, der Gesundheitszustand (stabil oder vital bedroht), die fehlenden Zugangsmöglichkeiten (Patient eingeschlossen) und die Antriebsart gemeldet?
- Wurde der Patient betreut?
- Ist der PKW gesichert?
- Steht der PKW stabil?
- Wurde eine Ausbreitung der Betriebsmittel verhindert?
- Wurde eine Geräteablage eingerichtet?
- Sind die Geräte unmittelbar einsatzbereit (Hydraulikaggregat läuft, Stromversorgung vorbereitet)?



- War die Kommunikation kurz, knapp und verständlich?
- Wurden Befehle und Meldungen wiederholt?
- Wurden Meldungen abgesetzt nach Vollzug von erhaltenen Einsatzaufträgen, bei Undurchführbarkeit erhaltener Einsatzaufträge und bei Lageänderungen, die eine Reaktion erfordern könnte?

## Reflexion

Die Teilnehmenden reflektieren ihre persönliche Lernerfahrung und identifizieren positive und negative Aspekte bei der Umsetzung.

Probleme werden mittels **kollegialer Beratung** in der Gruppe besprochen und Handlungsalternativen entwickelt.